

Digitale Geschäftsprozesse

Stringent von A bis Z

Max Brammertz von der gleichnamigen Schreinerei aus Aachen ist Gesamtsieger im Wettbewerb Fensterbauer des Jahres 2022. Der Betrieb gewann in der Kategorie Digitale Geschäftsprozesse und belegte in der Kategorie Produktentwicklung und Fertigung den zweiten Platz.



Familienbetrieb: Seit 2012 ist mit Max Brammertz (Foto) und Aline Brammertz die vierte Generation in der Firma tätig. 30 Mitarbeiter fertigen in zwei Manufakturen handwerkliche Produkte. Für den Gesamtsieg wurde das Unternehmen mit einem Preisgeld von 3.000 Euro sowie einem umfangreichen Marketingpaket inklusive eines von GFF produzierten Unternehmensfilms geehrt. Zudem darf der Betrieb zwei Jahre lang das Logo als Fensterbauer des Jahres 2022 führen.

GFF-Experten

Autor: Holger Dirks

Fotos: Brammertz

Gemeinsam mit Vater Eduard Brammertz nahm Juniorchef Max den Preis auf der FENSTERBAU FRONTALE in Nürnberg entgegen. Das Unternehmen hatte sich um den Preis beworben mit seinem firmeneigenen Digital Craft Concept. Durch digitale Geschäftsprozesse gelangt der Betrieb zu neuen Produktentwicklungen und neuen Wegen der Fertigung.

Die Jury honorierte mit dem Preis für den Betrieb in Aachen dessen konsequenten Einsatz digitaler Hilfsmittel in der gesamten Prozesskette vom ersten

Kundengespräch bis zur Bauabnahme. Jeder einzelne Schritt im Workflow wird digital abgebildet, wofür unterschiedliche Softwarelösungen vernetzt miteinander arbeiten müssen.

Zeitgemäße Auftragsabwicklung

„Die Ansprüche von Kunden, Architekten und Bauherren haben sich geändert. Früher lag der Arbeitsschwerpunkt in der Produktion, heute liegt er vermehrt in der digitalen Auftragsvorbereitung“, heißt es in der Bewerbung von Brammertz.

„Daher veränderten wir unsere Unternehmens-Infrastruktur sowohl personell als auch in der Ausstattung. Die Geschäftsführer und fünf Schreinermeister kümmern sich komplett vom Büro um die



FENSTERBAUER DES JAHRES 2022

INNOVATIONSPREIS

Die Ausschreibung zum Fensterbauer des Jahres 2022 richtete sich an alle Fensterbaubetriebe in Deutschland. Der Wettbewerb wird getragen von der TSG GmbH, der EBH AG sowie Holzmann Medien mit GFF.

Kundenbetreuung und Auftragsabwicklung.“ Jeder Mitarbeiter habe zwei Bildschirme, Tablets mit perfekt abgestimmter Software zur Akquise, Beratung und Planung - inklusive CNC-Programmierungen, Visualisierungen und CAD-Zeichnungen. „Alle sind umfangreich geschult. So ermöglichen wir eine zeitgemäße, professionelle, effiziente Auftragsabwicklung, mit hoher Kundenzufriedenheit und perfekten Produktionsergebnissen.“

Papierloses Aufmaß

Brammertz erstellt das Aufmaß mit Tablet (Microsoft Surface), OneNote und Lasermessern. „Wir arbeiten mit 3D-Laser-Aufmaß als Punktwolken-Scan. Dabei nutzen wir die digitale Eingabe mit einem

Stift direkt auf den Tablet-Bildschirm.“ So können die Monteure auf der Baustelle ein Foto machen und das Foto direkt auf dem Bildschirm mit handschriftlichen Infos oder Maßen versehen. Diese Informationen sind dann sofort im digitalen Kundenordner für alle zu finden, weitere Übertragungsarbeiten entfallen.

.....
„Die Ansprüche von Kunden, Architekten und Bauherren haben sich geändert. Früher lag der Arbeitsschwerpunkt in der Produktion, heute liegt er vermehrt in der digitalen Auftragsvorbereitung.“

Beispielhafte Stringenz

„Ob es die Projektbesprechung mit dem Kunden am interaktiven Bildschirm ist, das digitale Aufmaß, die Auftragsabwicklung über digitale Kundenordner in One-Note, der Einsatz von Tablets und Laptops durch alle Mitarbeiter bis hin zur digitalen Montagemappe oder die Kommunikation des Montageteams mit der Werkstatt: der digitale Workflow nicht nur einzelner Fertigungsschritte sondern der gesamten Kette der Geschäfts- und Kommunikationsprozesse wurde hier mit beispielhafter Stringenz umgesetzt“, sagte Laudator Dr. Johann Quatmann, Geschäftsführer der TSG GmbH sowie Hauptgeschäftsführer von Tischler NRW.

Interne und externe Kommunikation

Das gilt für die hausinterne Kommunikation sowie die Kommunikation nach außen. Angebot, Projektpräsentation, Visualisierung, Auftragsbestätigung, Abnahme



Die Jury honorierte mit dem Preis für den Betrieb in Aachen dessen konsequenten Einsatz digitaler Hilfsmittel in der gesamten Prozesskette vom ersten Kundengespräch bis zur Bauabnahme.



Preisträger Max Brammertz (li.) und Vater Eduard Brammertz. Für den Gesamtsieg wurde das Unternehmen mit einem Preisgeld von 3.000 Euro sowie einem Marketingpaket inklusive eines von GFF produzierten Unternehmensfilms geehrt. Zudem darf der Betrieb zwei Jahre lang das Logo als Fensterbauer des Jahres 2022 führen.

und After-Sales-Betreuung z.B. durch Pflegeanleitungen sind digital aufbereitet.

Zweiter Platz in Kategorie Produktentwicklung und Fertigung

Durch ausführliche Markanalysen und eigene Versuche an den gängigen Lösungen entwickelte Brammertz voriges Jahr ein eigenes Holz-Alu-Fenster. „In unserer Manufaktur mit digitaler Infrastruktur können wir kreativ denken und fertigen. Individuelle Kundenwünsche und unterschiedliche bauliche Situationen führen dazu, dass jedes Produkt individuell und innovativ entwickelt wird“, heißt es in der Bewerbung. Brammertz fertigt eigene Holz-Fenster, Stil-Fenster, Holz-Haustüren sowie Freiluft-Terrassen.

Eigenes Holz-Alu-Fenster entwickelt

Das jüngste Produkt ist das Holz-Alu-Fenster. Es stecken laut Brammertz eini-

ge Jahre der Entwicklung darin. Der Betrieb habe sich am Markt alle Premium Holz-Alu-Fenster angeschaut, habe den Aufbau studiert, Montagen durchgeführt und abgeschätzt, welche Probleme beim Kunden mit den gängigen Produkten auftauchen. Laut Brammertz unterscheidet sich die neueste Produktentwicklung von anderen Holz-Aluminium-Fenstern am Markt u.a. durch folgende Punkte:

- Durch die hochwertigste Aluminiumschale in Premium-Feinstruktur erhält unser Kunde bis zu 30 Jahren Garantie.
- Das Premium-System wird im Falzbereich als absolut cleane Lösung ausgeführt.
- Die Aluminium-Profile sind im Falzbereich geschlossen, sodass die Fenster optimal zu reinigen sind und keine Schmutzecken entstehen.
- Auf Wunsch lässt sich in die Aluminium-Schale des Blendrahmens eine flächenbündige Verglasung, als geprüfte Absturzsicherung, integrieren.

In der Summe beider Platzierungen ist die Firma Brammertz damit im Jahr 2022 zusätzlich Gesamtsieger für den Preis Fensterbauer des Jahres.

Vor 110 Jahren gegründet

Die Firma Brammertz-Manufakturen blickt zurück auf eine lange Firmengeschichte. Seit mehr als 110 Jahren entstehen dort wertige und langlebige Fenster, Türen, Terrassen und Möbel. Die Firma achtet dabei auf eine regionale Fertigung und sorgt durch Wartungsservice für nachhaltige und dauerhafte Produkte.

Fotos von der Preisverleihung finden Sie in der Mediengalerie unter www.gff-magazin.de.



Zweiter Platz in Kategorie Produktentwicklung und Fertigung: Durch ausführliche Markanalysen und eigene Versuche an den gängigen Lösungen entwickelte Brammertz voriges Jahr ein eigenes Holz-Alu-Fenster.